

Josef Kortz

42 Oberh.- Osterfeld, den 20. 4. 1970
Greenstr. 25

Herrn Prof.

Dr. Dr. Reinhard L a u t h

8 M ü n c h e n 19

Ferdinand - Maria - Strasse 10

Sehr geehrter Herr Prof. Lauth!

Zunächst möchte ich mich recht herzlich bedanken für Ihre wertvollen Zeilen vom 15. April. Ich bin vollkommen Ihrer sowie unseres Hochw. Herrn Dr. Katzers Meinung. Nur so ist ein fruchtbarer Marsch nach Rom gewährleistet. Nur unter diesen Voraussetzungen bin auch ich bereit diesen heiligen Weg zu gehen und ich finde es auch als ungeheuer wichtig gerade nderen großen verdienstvollen Heiligen, Papst Pius VI zu ehren und alle Tage unseres Aufenthaltes in der ewigen Stadt unsere Zuflucht zu ihm finden. Es sollte das innigste Bedürfnis eines jeden Teilnehmers sein. Ich selbst werde nur aufrichtige röm. kath. Freunde für unsere Sache ansprechen, von denen ich überzeugt bin daß sie echt sind. Einige gute Freunde haben bereits fest zugesagt und diese sind zuverlässig.

Die letzte Woche war wieder sehr turbulent für mich. Montag weilte ich bei Frau Dr. Gerstner. Donnerstag traf ich mich in Siegen mit Herrn Mockenhaupt. Gestern nahm ich an der Tagung der Una Voce in Düsseldorf teil. Ich kann nur sagen, es ist nichts halbes und nichts ganzes. Es war nur von Kompromissen die Rede. Es ist schon ein Segen, daß es die Traditionalisten und die Gruppe Maria gibt und nicht zu vergessen die Zeitschrift "Das Zeichen Mariens" gibt. Das DZM ist in Osterfeld gut verbreitet. Eine ganze Reihe Osterfelder haben sich schon an die Spendenaktion für unser DZM beteiligt.

Vor einigen Tagen erhielt ich ebenfalls einen Brief von unserem Hochw. Herrn Kaplan Walter Dettmann. Er ist in Sorge um eine passende Wohnung, irgendwo. Was in meinen Kräften liegt, werde ich tun um unseren verdienstvollen Priester Gottes zu helfen. Habe bereits schon mit Familie Menge aus Düren Kontakt aufgenommen.

Mit meinem Sohn bin ich mit dem Wagen ins Münsterland gefahren und habe dort eine Anzahl Kirchen aufgesucht. Wo die Bildpost auflag, haben wir sie entfernt. Vorne auf den albernen Rednerpültchen oder komischen Ständern legten wir in jeder Kirche das DZM. Hinten im Schriftenstand einige Flugblätter.

Für heute will ich zum Schluß kommen. Bei passender Gelegenheit, wenn Sie wieder einmal unter uns weilen, was hoffentlich sehr bald sein wird, werden wir über vieles wichtige mehr eingehend sprechen. Ich möchte zum Schluß noch einmal eine große Bitte äußern, indem ich Sie bitte, recht bald wieder zu uns zu kommen. Wir alle brauchen Sie dringend. Immer wieder fragen unsere Leute an wann das nächste Treffen in Osterfeld stattfindet. Der Kreis wird größer.

In röm. kath. Verbundenheit und in Jesus, Maria und Josef, verbleibe ich sowie meine Familie Sie herzlich grüßend, Ihr

Josef Kortz